



Die Junior-Bigband des Gymnasiums Allermöhe heizt den Zuhörern ordentlich ein. Mit „Louie Louie“, „Cruisin' along“ und dem Hanna Montana-Song „Nobody's perfect“ heben die 30 Kinder fast ab. Spaß an der Musik, an ihren Instrumenten und am flotten Takt ist unüberseh- und unüberhörbar. Der Applaus ist ihnen sicher.



Jede Menge Ernsthaftigkeit, viel Konzentration und Spielfreude – das ist eine gute Mischung. Das B-Orchester des Luisengymnasiums – „B“ steht für mittleres Alter – unter Leitung von Johannes Rasch bringt diese Attribute allesamt auf die Bühne, und das Publikum dankt mit viel Applaus für klassische Musik.

Fotos: Ohde



Mit 22 jungen Musikern geht das „Gymbo Orchester“ auf die Bühne und beeindruckt mit einer gekonnten Mischung unter anderem aus hingebungsvollen Musical-Stücken der Westside-Story und aus Anatevka, aus Tangos, aber auch den ungarischen Tänzen von Brahms. Leiterin Kirsten Huse strahlt am Ende genauso wie das Publikum und ihre Schüler.

Fast 700 junge Musiker begeistern 1200 Besucher

ORCHESTERCAMPUS macht den großen kulturellen Reichtum der Region deutlich

Von Katrin Bluhm

Lohbrügge. „Hut ab, vor dem Mut der jungen Menschen, ihren großartigen Leistungen und der Idee der ‚bz!‘“ So brachte es Christiane Heinze am Sonnabend nach dem letzten von vier Konzertabenden des OrchesterCampus der Bergedorfer Zeitung auf den Punkt. Während der Konzerte in der Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW) an der Lohbrügger Kirchstraße musizierten fast 700 Schüler in 22 Orchestern von elf Schulen aus der Region. Insgesamt genossen mehr als 1200 begeisterte Zuhörer das breite Spektrum von Swing über Rock, Pop bis hin zur Klassik.

Die Spannung war zu greifen im schlichten, von Beton dominierten HAW-Foyer. Schnell waren die Sitzplätze an der Bühne eingenommen oder in „Mallorca“-Manier mit Schals und Taschen besetzt. Kameras wurden auf ihre Funktion gecheckt, um Auftritte der Sprösslinge perfekt festhalten zu können.

Und dann ging's los: Die 40 jungen Musiker des B-Orchesters des Luisen-Gymnasiums absolvierten den Konzertauftritt mit Bravour. Routine und vor Aufregung und Konzentration gerötete Wangen schlossen sich dabei nicht aus.

Locker, gekonnt und kenntnisreich führte Moderatorin Christine Stahnke durchs Programm, verschaffte dem Publikum nicht nur Hintergrundwissen zu den Musikstücken, sondern auch Nähe zu den jungen Akteuren und ihren erfahrenen Orchesterleitern.

Eine Formation nach der anderen spielte sich von Lampenfieber frei und überzeugte durch große Spielfreude und Können. Solisten überraschten mit kaum erwarteter Souveränität.

Während die Akteure am Freitagabend ein wenig gegen das neue digitale Mischpult des Gymnasiums Allermöhe anspielen und -singen mussten, fanden ihre Kollegen am Sonnabend analog volle Unterstützung und wurden optimal präsentiert.



Charmant interviewt Christine Stahnke Marc Löhrwald vom Gymnasium Wentorf.



Als Bilanz der Orchester-Campus-Reihe steht fest, dass die Schülorchester der Region jede Menge neue Fans gewonnen haben. „Es wurde deutlich, welch kultureller Reichtum in den Schulen steckt, und es sind ja längst nicht alle angetreten. Es gibt in der Umgebung noch viel mehr Schülorchester“, sagte Propst Mat-

tias Bohl, dessen Sohn in der Bigband der Gemeinschaftsschule Wiesenfeld spielt, anerkennend. „Ich finde es toll, wie viele motivierte junge Leute es gibt, die die Musik schließlich in ihrer Freizeit machen“, ergänzte Barbara Schöneberg-Bohl. Sie sprach vielen Besucher aus der Seele. „Ich bin fast ein bisschen neidisch. Schade, dass meine Tochter mit Klarinette-Spielen aufgehört hat“, meinte Britta Wüpper.

Hans Pirch, „bz“-Geschäftsführer, sagte: „Ich bin richtig traurig, dass das letzte der vier hervorragenden Konzerte vorbei ist. Sicherlich werden wir das wiederholen“, kündigte er an und erntete tosenden Applaus. Er lobte Schüler und Orchesterleiter für ihr Engagement und die Unterstützung: „Alle haben sich sehr ins Zeug gelegt.“

Sein Dank ging zudem an die Sponsoren: HAW für die Räumlichkeiten, Musik von Merkl für das Schlagzeug und den Flügel sowie an Holger Bremer für die Blumendekoration.



Claudia Kruse leitet das Junior-Orchester des Gymnasiums Bornbrook. Mit großer Freundlichkeit motiviert sie die Fünft- bis Achtklässler zu tollen Leistungen. Händels Feuerwerksmusik, den Canon von Pachelbel und das Violin-Konzert D-Dur von Beethoven bringen die Kinder zu Gehör. Nicht nur Eltern und Großeltern sind gerührt von so viel Eifer beim Üben und schließlich auch Musikalität. Der Beifall bringt jede Menge Selbstbewusstsein.



Gunda Adermanns „Gyloh Winds“ begeistern. Die Konzert-Band mit 39 Schülern des Gymnasiums Lohbrügge interpretiert unter anderem die „Bohemian rhapsody“ von Queen. Geübt wird übrigens bereits für ein Konzert in Kanada.